

Liebe Einwohnerinnen und liebe Einwohner der Gemeinden Halten, Oeking und Kriegstetten



Kultur in der Kreisschule HOEK

„Colere, so ist die lateinische Bezeichnung für Kultur und ist im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt, im Unterschied zu der von ihm nicht geschaffenen und nicht veränderten Natur“. Auf den folgenden Seiten des HOEK-Fensters, erhalten Sie einen kleinen Ausschnitt aus dem kulturellen Leben unserer Kreisschule.

Die Kinder, wie auch die Erwachsenen, erlebten eindruckliche Momente beim Schulstartevent, im Sommerlager, während dem Roadmovie, dem Laternenumzug, im Adventskonzert oder beim Bestaunen der Adventsfenster. Zusammen konnten besondere Stunden erlebt werden. Das gemeinsame Erleben und Empfinden, ermöglicht immer wieder eine stärkere Verbindung unter allen Beteiligten. Als positiver Effekt bleiben viele gemeinsame, schöne Erinnerungen. Aber es muss nicht immer etwas Spezielles sein, welches die Kultur der Kreisschule darstellt. Auch eine ganz gewöhnliche Unterrichtsstunde bringt zum Ausdruck, was hier die Kultur ausmacht.



Zum Beispiel das Miteinbeziehen aller fünf Sinnen. Die Kinder werden angeleitet bewusster wahrzunehmen. Sie schauen genauer hin, lernen und entdecken selbstständig und fragen sich: Warum ist etwas so? Warum verhält sich jemand so? Oder sie lernen jemandem zu zuhören, ohne zu werten. Wert-

schätzung, Akzeptanz, konstruktive Kritik, bewusstes Fördern, Führen, Leiten, Loslassen und die Individualität machen es möglich, dass lernen und lehren auf verschiedenen Ebenen stattfinden können.

Weihnachten steht vor der Tür. Eine Zeit, welche ganz unterschiedliche kulturelle Eigenheiten und verschiedene Rituale in den Familien zum Vorschein bringt. Es werden auch Geschenke gemacht. Was könnte denn in diesem Jahr ein ganz besonderes Geschenk sein?

Nachfolgend eine Geschichte zum Vorlesen

Mitten im Winter hoppelte Häschen Weisssohr auf den Rübenacker von Bauer Klaus. Hungrig schnupperte und grub es im Schnee herum. Vielleicht war irgendwo noch ein kleiner, alter Rübenstrunk zu finden! Das Häschen hatte grosses Glück: Es fand nicht nur einen verschrunpelten Rübenstrunk, sondern zwei dicke, saftigsüsse Mohrrüben! Zwei!! Glücklicherweise frass es sich an der einen Rübe dickeproppenkugelsatt. „Doch was mache ich nun mit der zweiten Rübe?“, überlegte das Häschen. Da kam ihm eine wunderbare Idee: „Ich werde sie dem Reh schenken. Das hat bestimmt Hunger!“ Das Häschen nahm die Mohrrübe zwischen die Zähne und trug sie zum Unterschlupf von Rehlein Wackelschwanz. Aber es war niemand zu Hause. Da legte das Häschen die Rübe einfach unter die Zweige des alten Baumes und hoppelte vergnügt übers Feld. Als das Reh zurückkam,

In dieser Ausgabe:

Einleitung	1 + 2
Rückvergütung Busabonnemente	2
Aus der Sicht des Schulleiters	3
Kinderecke	3
Sommerlager am Lungernsee	4
Lichterumzug	5
Roadmovie	6+7
Rezept Nuss-Würfel	7
Adventskonzert Musikschule HOEK	8

fand es die Rübe und freute sich sehr. Aber es hatte gerade an der Futterraufe des Försters Heu gefressen und war nun dickeproppenkugelsatt. „Hmmm – was mache ich jetzt mit der schönen Rübe?“, überlegte Wackelschwanz. „Ich werde sie dem Wildschwein bringe. Das hat bestimmt noch Hunger!“ Das Reh trug die Rübe zu der grasgepolsterten Kuhle, wo das Wildschwein Borstenpelz nachts schlief. Aber es war niemand zu Hause. Da legte das Reh die Mohrrübe einfach in die Kuhle und lief zurück in den Wald. Als das Wildschwein zurückkam, fand es die saftige Rübe und freute sich sehr. Allerdings war es gerade im Obstgarten des Bauern Klaus gewesen und hatte sich an den liegen geblie-

schade um die gute Rübe...“ Graufeder plusterte sich auf und überlegte. „Ich werde die Rübe Häschen Weisssohr bringen. Das hat bestimmt Hunger!“ Die Eule nahm die Mohrrübe in die Krallen und trug sie durch die Dämmerung zum Bau des Häschens. Aber es war niemand daheim. Da liess Graufeder die Rübe einfach in den Schnee fallen und flog fort auf Mäusejagd. Bald darauf kam Weisssohr nach Hause. Es war müde, durchgefroren und sehr, sehr hungrig. Da fand es die saftige, dicke Rübe vor dem Bau. „Oh, was für ein Glück!“ rief das Häschen dankbar. „Ich habe solchen Hunger und da liegt eine Mohrrübe, als sei sie geradewegs vom Himmel gefallen!“ Und es frass sich an der Rübe dickeproppenkugelsatt. (Quelle: Engel, Hase, Bommelmütze...Michael Neugebauer Verlag)



benen Winteräpfel dickeproppenkugelsatt gefressen. „Es wäre doch schade um die gute Rübe!“ grunzte Borstenpelz. „Ich will sie der alten Eule bringen. Die hat bestimmt noch Hunger!“ Das Wildschwein nahm die Mohrrübe und trug sie zu der kleinen Felshöhle, in der die alte Eule Graufeder wohnte. Aber sie schlief gerade. Da rollte ihr das Wildschwein sachte die Rübe hin und schlich sich auf Hufspitzen wieder davon. Als die Eule abends aufwachte und ihre grau gefiederten Flügel reckte und streckte, purzelte sie beinahe über die Mohrrübe. „Iiiihhiii – was ist denn das?“, eulte die alte Eule. „Eine Rübe als Geschenk? Das ist bestimmt sehr lieb gemeint, aber von so was werde ich nicht satt. Ich mag nun mal kein Gemüse! Aber es wäre doch

Ich wünsche Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner und ihren Familien, von Herzen eine besinnliche Weihnachtszeit mit vielen ganz besonderen Geschenken. Gute Gesundheit und wertvolle Begegnungen im neuen Jahr.

Im Namen der Kreisschulkommission

Claudia Sollberger

HOEK  **Rückvergütung Busabonnements-Kosten für Oberstufen- & Kantonschule-SchülerInnen der Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten**

Oberstufen- und KantischülerInnen bis **zum vollendeten 9. Schuljahr** haben auch in dieser Wintersaison 2009/2010 wieder Anspruch auf eine Entschädigung der Busabokosten. Die Kreisschulkommission HOEK hat am 24. Oktober 2007 folgendes beschlossen:

Für KantischülerInnen und Bezirksschüler des Oberstufenzentrums DE/LU

Pro SchülerIn und Jahr für **maximal 5 Wintermonate die Fahrkosten vom Wohnort zur Schule** zurückzuerstatten.

OberstufenschülerInnen des Oberstufenzentrums Suringen

Pro SchülerIn und Wintersaison **maximal CHF 39.00** (für

drei 6er-Abonnements à CHF 13.00) zurückzuerstatten.

Die Quittungen (bezahlte Fahrkarten/Abonnemente) müssen gesammelt und bis **Ende April 2010** zusammen mit Namen- und Adressangaben, Klassenzugehörigkeit und Einzahlungsschein, an die Finanzverwaltung der Kreisschule HOEK, Daniela Gerber, Dorfstrasse 7, 4566 Halten eingereicht werden. Die Rückvergütung der Abonnementskosten erfolgt im Mai 2010 durch die Kreisschule HOEK.

Für Fragen steht Ihnen Daniela Gerber, Finanzverwalterin, gerne zur Verfügung (Tel. 032 675 34 44 oder E-Mail: daniela.gerber@hoek.ch)

Freundliche Grüsse

Kreisschulkommission und Finanzverwaltung HOEK



Aus der Sicht des Schulleiters

Seit ungefähr 4½ Monaten arbeite ich nun als Schulleiter der Kreisschule HOEK. Eine vielseitige und spannende Arbeit fordert mich täglich heraus.

Dazu gehören im Moment zum Beispiel die Fremdevaluation unserer Schule als letzter Schritt zur Zertifizierung, die Überführung der

Kreismusikschule Oekingingen und Umgebung in die Kreismusikschule HOEK und Horriwil, die als Abteilung der Kreisschule HOEK geführt wird, die Weiterführung der Integration auf den verschiedensten Ebenen, sowie die Einführung der Medienbildung, die bei den 3. bis 6. Klassen als zusätzliche Lektion in der Stundentafel 2010 auftauchen wird. Zu diesen Themen werden Sie sicher in den kommenden Ausgaben des HOEK-Fensters mehr erfahren.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie darauf hinweisen, dass auf unserer Homepage www.hoek.ch zu diesen Themen und weiteren Schulaktivitäten (Lichterumzug, Adventsaktivitäten, Berichte aus Lagern,...) immer wieder Interessantes zu sehen und lesen ist.

Mit mir zusammen haben im August noch sechs weitere Personen an unserer Kreisschule ihre Arbeit aufgenommen:

- Steffi Hammer als schulische Heilpädagogin in Oekingingen.
- Gabriel Fischer als schulischer Heilpädagoge in Oekingingen.
- Andreas Loser als schulischer Heilpädagoge in Kriegstetten.
- Rosella Salafia als Kindergärtnerin in Kriegstetten.
- Ingrid Schlüssel als Lehrperson für die musikalische Grundschule in Oekingingen und Halten.
- Ulrike Geissler als Keyboardlehrerin in Kriegstetten.

Frau Barbara Meier, unsere Sekretärin, wird uns leider auf Ende des Schuljahres aus persönlichen Gründen verlassen. In der nächsten Ausgabe des HOEK-Fensters werden die Kreisschulkommission und ich Ihnen die Nachfolgelösung sicher vorstellen können.

Wichtige Termine im kommenden Semester Fremdevaluation der Kreisschule HOEK

Donnerstag, 14. und Freitag, 15. Januar 2010

An diesen beiden Tagen werden wir durch das Inspektorat „durchleuchtet“. Lehrpersonen, Eltern, Kinder, Kommissionsmitglieder und Schulleitung werden zur Schule befragt. Anschliessend an die Evaluation wird uns mitgeteilt, was bis zur Zertifizierung noch geleistet werden muss und welche Schwerpunkte für die kommenden Jahre bezüglich der Weiterentwicklung gesetzt werden müssen.

Aktion offene Schule

Montag, 22. und Dienstag, 23. März 2010

An diesen beiden Tagen öffnen wir die Schulzimmertüren speziell für Sie und freuen uns über Besuche. Natürlich sind Schulbesuche aber auch sonst möglich.

Schulinterne Weiterbildung Medienbildung

Freitag, 26. März 2010

Alle Lehrpersonen nehmen an einer zweitägigen Weiterbildung – Freitag und Samstag – teil, um fit für den Start in die Medienbildung zu werden. Medienbildung, ein Anliegen der ganzen Schule, ein neues Fach ab der 3. Klasse. Aus diesem Grund fällt der Unterricht am Freitag für alle Kinder aus.

Instrumentenvorstellung Musikschule

Mittwoch, 28. April 2010

Durch die Zusammenführung der Musikschulleitung mit der Schulleitung der Kreisschule rückt die Musikschule näher an die Primarschule heran. Daher findet die Instrumentenvorstellung während der Unterrichtszeit statt.

Zertifizierungsfeier

Freitag, 28. Mai 2010

Ein Festtag für unsere Schule. Wir werden offiziell zur geleiteten Schule im Normalbetrieb.

Schulinterne Weiterbildung: Evaluation und Planung

Freitag, 4. Juni 2010

An diesem Tag werden wir gründlich auf das vergangene Schuljahr zurückblicken und uns schon mit dem kommenden auseinandersetzen. Aus diesem Grund fällt der Unterricht für alle Kinder aus.

Andreas von Felten, Schulleiter

Kinderecke

Findest du die 7 Fehler auf dem rechten Bild?



Copyright © 2008 GSM Grundschulmaterial Verlagsgesellschaft mbH und deren Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

Sommerlager am Lungernsee von der 6. Klasse Halten

Lieber Leser
Liebe Leserin

Ich erzähle euch von einem hammer Sommerlager, obwohl es manchmal einige Pannen gab:-) Vom 7. - 12. September 2009 war ich mit meiner Klasse am Lungernsee.



Wir haben viel erlebt, zum Beispiel das "Morgenfit", bei dem ein paar von uns unter einen Wasserfall standen, der nur 5° Celsius war. Ich berichte aber auch vom Baden im See und dem Segeln.

Morgenfit

Jeden Morgen, oder besser gesagt fast jeden Morgen, hatten wir Morgenfit. Da joggen wir und machten ab und zu einen Halt, bei dem wir Dehnübungen, Fangi oder Liegestützen machten. Am Dienstag war das coolste Morgenfit. Wir joggen etwa eineinhalb Kilometer bis wir zu einem Wasserfall kamen. Dort konnten diejenigen, die wollten, darunter stehen. Ich wollte am Anfang auch, aber dann war es mir doch zu kalt.

Baden im See

Einmal nach dem Morgenfit, zirka um 9.00 Uhr, sprangen wir ohne lange zu überlegen in den See. Er war erstaunlich warm, etwa so 20° Celsius. Am Mittwoch fuhren wir als Morgenfit mit den Velos um den See. Das war sehr lustig. An einem schönen Plätzchen auf der anderen Seite des Sees hielten wir und sprangen ins Wasser. Das war sehr schön und lustig, denn auf dem See hatte es ein Floss mit einer Rutschbahn.

Das Segeln

Am Mittwoch gingen wir an den See segeln. Diejenigen,



die nicht segelten, spielten Beachvolleyball oder waren sonst ein bisschen am Ufer. Jamila und ich hatten zuerst gar nicht vor, an diesem Tag zu segeln, aber da ein Boot frei war und gerade niemand Lust hatte zum Segeln, nahm uns der Segelleiter, Christoph kurzerhand mit auf den See. Es war sehr lustig. Als ich das Segel hielt, Christoph uns Anweisungen gab und Jamila steuerte, passierte etwas: Jamila riss



das Steuer zu schnell herum und das Segelboot kippte. "Platsch". Jamila und ich landeten eins, zwei im Wasser. Christoph konnte sich noch halten und so konnte er das Boot dann drehen.



Ich finde, dass unsere Klasse nach diesem Lager einen viel besseren Teamgeist hat als vorher. Es war ein cooles Sommerlager. Meiner Meinung nach könnten wir jedes Jahr ein solches Lager durchführen.

Françoise Müller, 6. Klasse Halten



das Segel hielt, Christoph uns Anweisungen gab und Jamila steuerte, passierte etwas: Jamila riss

Lichterumzug der Kreisschule HOEK und des ZSP-Kriegstetten

Am 10. November haben sich an allen drei Standorten der Kreisschule HOEK die Kinder des Kindergartens und der Unterstufe, sowie der Eltern und die Kinder des ZSP-K besammelt, um nach dem gemeinsamen Singen mit den Laternen auf den Rain zu marschieren.



Dort haben alle zusammen kurz verweilt, um nachher an ihren Standort zurückzukehren, wo der Anlass seinen würdigen Ausklang fand.

Herzlichen Dank allen Eltern und den verantwortlichen Personen des ZSPK für das Bereitstellen der Verpflegung.



In der folgenden Zusammenfassung von Gila Norup - 2. Klasse Kriegstetten - können Sie nachlesen, weshalb es diese Umzüge gibt.

Myriam Wolf und Rosella Salafia

Die Legende vom Heiligen St. Martin

Es waren einmal eine Frau und ein Mann. Sie hatten ein kleines Baby. Das hiess Martinus. Der Vater wollte, dass Martinus eines Tages ein guter Soldat wird. Mit 15 Jahren wurde er Soldat. Mit 17 Jahren wurde er sogar Hauptmann. Eines Tages bekam er einen Auftrag. Er sollte nach Frankreich reiten. Nun ritt er mit vielen Soldaten nach Frank-

reich. Es wurde langsam dunkel und stürmte. Ein Soldat schrie: „Männer, reitet schneller, damit wir noch rechtzeitig ankommen.“ Martinus ritt nicht schneller. Er hatte Angst um sein Pferd. Es war eisig kalt und der Boden war voller Eis. Der Sturm tobte stark. Als Martinus am Tor ankam, blieb das Pferd stehen. Er redete ihm gut zu und streichelte ihm den Hals. Dann stieg er ab. Da sah er einen armen Mann. Er sass da und streckte die Hände aus. Martinus teilte seinen Mantel und legte ihn um den armen Mann. Dann ritt er weiter. Bald kam er bei einem Gasthof an. Er stieg ab und band das Pferd an. Dann ging er hinein. Da sassen die anderen Soldaten. Sie assen und tranken. Als sie ihn sahen, begrüßten sie ihn. Dann sagte er dem Fräulein: „Ein Wasser bitte und eine Wurst.“ Dann brachte sie ihm die Wurst und das Wasser. Er ass und trank. Dann ging er ins Bett. Er träumte von Gott. Gott sass da, umhüllt von einem roten Mantel. Er sprach zu Martinus: „Du hast heute meine Bitte erfüllt.“ Am nächsten Tag ritt Martinus zurück zum Kaiser. Er gab dem Kaiser die Ritterrüstung, das Schwert und das Pferd zurück. Er wollte nicht Soldat sein. Er wollte mit Gott sein. Er liess sich einen Mantel machen. Er fand andere Leute, die mit ihm gingen. Sie wollten auch an Gott glauben. Zusammen bauten sie ein Haus. Sie nannten es Klo-



ster. Gemeinsam zogen sie durchs Land und halfen armen Menschen.

Später wollten die Leute, dass Martinus Bischof wird. Aber er wollte das nicht. An dem Tag, als er Bischof werden sollte, versteckte er sich im Gänsestall. Die Leute fanden Martinus. So wurde er Bischof. Bischof Martinus starb mit 80 Jahren. Er wurde am 11. November beerdigt.

Noch heute denkt man am 11. November an den heiligen Martinus, der viel Gutes vollbracht hatte. Die Kinder tragen aus diesem Grund ein helles Licht durch die kalte und manchmal auch stürmische Novemberrnacht.



Roadmovietexte 2. Klasse Oekingen

Enya

Wir haben Popcornütten gemalt. Roadmovie hat mir gefallen. Es waren viele Kinder da. Der Film hat mir gefallen. Wir haben Eintrittsbillette gemacht.



Jonas

Wir haben Popcornütten für die Roadmovieshow gemalt. Die Filme haben mir gefallen besonders Punkt und Striche. Die 3./4. Klässler haben Roadmoviestreifen gemalt. Wir haben selber einen Film gedreht.

Nora

Es hat mir sehr gut gefallen. Wir haben einen Filmstreifen bekommen. Wie haben die Popcornütten von Roadmovie gemacht. Die Filme waren schön.



Marc

Wir haben Billette gemacht. Wir haben Popcornütten gemacht. Die Kurzfilme waren gut. Wir haben Popcorn gegessen.



Roadmovie Texte 3./4.Klasse Oekingen

Zino

Wir waren von den Sommerferien bis zu den Herbstferien am Basteln. Wir haben Plakate von bekannten Schauspielern gemalt. Wir haben Kameras gebaut aus Karton und anderem „Chrüsümüsi“. Wir haben uns auch sehr sehr viel Mühe gegeben beim Malen und Basteln. Wenn Ihr gekommen seid, dann hoffe ich, dass es euch gefallen hat.



Justine

Es hat mir sehr gefallen. Ich freute mich riesig, als ich hörte, dass es den Leuten so gefallen hat. Die Kameras haben wir gebastelt, die 6. Klasse hat die Bilder aufgehängt.

Elio und Louis

Wie haben sie die Plakate gemacht?

Wir haben Bilder mitgebracht, dann vergrößert und schwarz angemalt.

Hat es ihnen Spass gemacht?

Ja, sehr.

Helene, Alisha, Joseph

Hier spricht Joseph vom Sender Familienfreude. Vor uns sind die Schüler denen ich Fragen stellen werde.

Gab es viel Arbeit für das Roadmovie?

Ja schon, aber nicht sehr viel.

Wie haben sie die Star-Bilder gemacht?

Der Projektor hat das Bild an der Wand gezeigt und dann haben wir es schwarz angemalt.

Wie war es?

Zusammengefasst war es sehr gut.

Michèle, Shania, Samira

Für die Kamera suchten wir eine Kartonschachtel auf dem Estrich und dann klebten wir Sachen an und machten ein Guckrohr, dann malten wir sie an.

Emilie, Dina, Salome

Uns hat das Basteln und Malen für die Kamera und Bilder sehr gefallen. Für die Kamera haben wir Kartons gesammelt und sehr viel Klebeband gebraucht. Alle Kameras wurden total schön.

Fabian, Simon

Für die Kameras haben wir verschiedene grosse und kleine Kartons gesammelt und zusammengeklebt. Dann haben wir sie angemalt.

Vanessa

Das Roadmovie war sehr schön. Wir hatten Plakate gemacht. Dieses haben wir so gemacht, dass wir den Schatten an der Wandtafel abgezeichnet haben und dann mit schwarz angemalt haben.

Kommentare der 6. Klasse aus Oeking zu Roadmovie



Gefallen hat mir / uns, dass....

- ...es Popcorn zum Film gab.
- ...wir die ersten drei Tage keine richtige Schule hatten.
- ...wir am Abend Tickets verteilen konnten.
- ...die Kolleginnen und Kollegen aus Kriegstetten und Halten dabei waren.
- ...die Leute von Roadmovie alles erklärt haben.
- ...wir alles dekorieren konnten.
- ...man den alten Projektor bestaunen konnte.
- ...wir Plakate malen konnten.
- ...wir den Kindern die Plätze anweisen konnten.
- ...am Abend so viele Leute kamen.
- ...wir den Kindern an der Eingangstüre einen Stempel aufdrücken konnten.
- ...die ganze Schule HOEK dabei war.
- ...wir keine Hausaufgaben hatten.
- ...wir auf einem roten Teppich gehen konnten.
- ...wir kreativ sein konnten.



Nicht so gut gefallen hat uns / mir, dass...

- ...der Film am Abend Untertitel hatte.
- ...wir alles alleine machen mussten.
- ...ich draussen aufräumen musste.
- ...es nicht zwei Wochen dauerte.
- ...die Filme nur für kleine Kinder waren.
- ...der Film am Abend langweilig war.
- ...wir nur Kurzfilme sehen konnten.
- ...die Filme nicht spannend waren.
- ...wir uns immer beeilen mussten bei der Arbeit.
- ...wir am Schluss alles aufräumen mussten.
- ...das Turnen ausgefallen ist.
- ...es schon wieder vorbei ist.



Rezept Nuss-Würfel

Zubereitung: ca. 20 Minuten
 Backen: ca. 35 Minuten
 1 quadratische Springform 24x24 cm
 Backpapier für die Form
 200 g Butter, weich
 250 g flüssiger Honig
 2 Eier
 250 g Vollkornmehl
 ½ TL Backpulver
 250 g gemischte Nusskerne, grob gehackt

- 1 Butter rühren, bis sich Spitzchen bilden. Honig und Eier beifügen und rühren, bis die Masse hell ist. Mehl und Backpulver mischen, dazusieben, mit den Nüssen darunter rühren.
- 2 Teig in die mit Backpapier ausgelegte Form geben. In der Mitte des auf 180 °C vorgeheizten Ofens 25-35 Minuten backen.
- 3 Vollständig auskühlen lassen. In Quadrate oder Rechtecke schneiden.



Adventskonzert der Kreismusikschule Halten – Oeking – Kriegstetten – Horriwil

Am Sonntag, 22. November 2009 fand das Adventskonzert unserer Kreismusikschule statt. In der reformierten Kirche Kriegstetten war um 17 Uhr der letzte Platz besetzt, als das einstündige Konzert begann. Über achtzig Kinder musizierten entweder einzeln oder in Gruppen. Von den Anfängern bis zu den Fortgeschrittenen konnten alle ihr Können zeigen. Wir können stolz auf unseren Nachwuchs sein. Mit viel Fleiss haben sich alle mit der Unterstützung der Musiklehrpersonen auf das Vorspielen vorbereitet. Einige Gruppen spielten gemeinsam mit ihren Lehrpersonen vor. Gerade in solchen Momenten zeigt sich, dass wir dem Ziele des gemeinsamen Musizierens nahe sind. Das Konzert wurde mit einem Kanon abgeschlossen.



An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei der reformierten Kirchengemeinde für das Gastrecht bedanken. Wir wurden sehr gut betreut und haben uns sehr wohl gefühlt.



Im Rahmen des Konzerts wurde auch die Arbeit der ehemaligen Musikschulkommission noch einmal gewürdigt. Unser Ziel muss sein, die Musikschule auf ihrem Weg weiterzuentwickeln. Die gute Ausgangslage dazu zu nützen, Bewährtes weiter zu pflegen und Neues einfließen zu lassen. Festhalten werden wir mit grosser Wahrscheinlichkeit am alten Logo. Lediglich die Namensgebung würde dann geändert. So könnte es dann aussehen.



Kreismusikschule
Halten-Oeking-Kriegstetten-Horriwil
Abteilung der Kreisschule HOEK



Übrigens sind auf unserer Homepage www.hoek.ch unter Musikschule weitere Fotos des Konzerts zu finden.

Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Rausch ins neue Jahr.

Andreas von Felten, Musikschulleiter

Impressum

HOEK-Fenster: Information aus der Kreisschulkommission/
Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten,
Kriegstetten und Oeking

Herausgeber: Kreisschulkommission HOEK

